

› Dossiers › Konflikte - Krisen - Kriege › Türkei

TÜRKEI

Zwischen Demokratie und Diktatur



President
Recep Tayyip
Erdoğan
during a
meeting, with
the
presidential
seal and
Turkish flag.
Foto: Glenn
Fawcett,
Wikipedia,
public
domain

Im Juli 2016 versuchten Teile des türkischen Militärs durch einen Putsch die AKP-Regierung und Präsident Recep Tayyip Erdoğan zu stürzen. Fünf Tage nach dem Putschversuch, für den Erdoğan Fethullah Gülen als Strippenzieher verantwortlich machte, verhängte die Regierung den Ausnahmezustand über das Land. Seither wurden Tausende Militärs, Polizisten, Journalisten und Oppositionelle aller Couleur inhaftiert. Kritiker im Inland und in der EU beklagen, die Regierung habe den Putschversuch genutzt, um den Weg für ein Präsidialsystem freizumachen, das alle Macht in Erdogans Händen vereinen soll.

Am 16. April 2017 hat die türkische Bevölkerung - darunter auch die im Ausland lebenden Türken - in einem Referendum über die Einführung eines Präsidialsystems abgestimmt. Mit 51,4% Zustimmung hat Erdoğan das Referendum knapp gewonnen. Was bedeutet dies für die Zukunft der Türkei? Das Land ist tief gespalten, die Opposition hat weitere Repressionen zu befürchten. Und die Europäische Union fragt sich, welchen Weg des Umgangs mit Erdoğan sie künftig einschlagen soll.

Auch das deutsche Verhältnis zur Türkei ist an einem Tiefpunkt anbelangt, insbesondere die im Wahlkampf gefallenen Äußerungen Erdogans über "Nazi-Deutschland" haben die in letzter Zeit ohnehin schon beschädigten Deutsch-Türkischen Beziehungen noch weiter verschlechtert.

Am 24. Juni 2018 fanden vorgezogene Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt, die zugleich den Übergang vom bisherigen parlamentarischen System zum autokratischen Präsidialsystem vollziehen. Recep Tayyip Erdoğan nach offiziellen Angaben die Präsidentschaftswahl gewonnen.

Inhalt

Türkei heute

Verfassungsreferendum 2017

Deutsch-Türkische Beziehungen

Putschversuch 2016 und die Folgen

Türkisch-Kurdischer Konflikt

Hintergrund Türkei

Porträt Recep Tayyip Erdoğan

Gülen-Bewegung unter Fethullah Gülen

Unterrichtsmaterialien

Türkei heute

Die Türkei nach der Wahl

Bei den vorgezogenen Wahlen am 24. Juni 2018 wurde der türkische Präsident Erdogan im Amt bestätigt und auch im Parlament hat seine Partei mit Abstand die meisten Mandate gewonnen. Durch die Verfassungsreform aus dem Jahr 2017 ist er nun mächtiger denn je. Was bedeutet das für die Zukunft der Republik Türkei?

Hintergrund aktuell, 25.6.2018

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Der Aufstieg des Recep Tayyip Erdogan

Die neue türkische Gesellschaft

Seit 2003 regiert Recep Tayyip Erdogan die Türkei. In dieser Zeit hat er das Land in einer Weise verändert und geprägt, wie zuvor nur Staatsgründer Atatürk selbst. Vorgezeichnet war Erdogans Weg jedoch nicht: Er schaffte es aus bescheidenen Verhältnissen an die Spitze des Staates. Verändert hat sich auf diesem Weg auch die türkische Gesellschaft.

(Bundeszentrale für politische Bildung, 9.10.2017)

Autoritärer Wandel in der Türkei - Der Ein-Mann-Staat

Recep Tayyip Erdoğan ist seit Juni Staatspräsident im neuen Präsidialsystem der Türkei, das ihm riesige Macht verleiht. Doch das Land befindet sich in einer veritablen Wirtschaftskrise. Erdoğan steht mit dem Rücken zur Wand. Eine Analyse von Timur Tinç.

(Qantara, 8.10.2018)

Die Türkei nach den Wahlen: Alles wie gehabt und doch tiefgreifend anders

Erdogan hat mit der AKP seit 2002 das Ruder übernommen. Vor dem letzten Wahltermin am 24. Juni 2018 glaubten Erdogans Konkurrenten erstmals, dass sie zumindest eine Chance hätten. Doch bei der Staatspräsidentenwahl war Erdogan bereits in der ersten Runde erneut erfolgreich. In der gleichzeitig stattfindenden Wahl zum Parlament gewann das von ihm angeführte Parteienbündnis die absolute Mehrheit. Trotzdem ist nicht einfach alles wie gehabt.

(Stiftung Wissenschaft und Politik, Juli 2018)

"Es wird nicht mehr die alte Türkei sein"

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan ist erneut im Amt vereidigt worden. Nun laufe alles darauf hinaus, dass die Türkei zu einer islamischen Großmacht werde, sagte der Leiter der Friedrich-Naumann-Stiftung in Istanbul, Hans-Georg Fleck, im Df.

(Deutschlandfunk, 10.7.2018)

» Weiterlesen / mehr Links anzeigen...

Nach oben

Verfassungsreferendum 2017

Wie gespalten ist die Türkei nach Referendum? Mit 51,4 Prozent Zustimmung hat Präsident Erdogan das Referendum zur Einführung des Präsidialsystems knapp gewonnen. Beobachter europaweit sehen in dem Ergebnis eine tiefe Spaltung der türkischen Gesellschaft. Einige fürchten, dass nun weitere Repressionen auf die Opposition zukommen werden. Andere kritisieren das Nein-Lager dafür, dass es seine Niederlage nicht anerkennen will.

(eurotopics Presseschau)

Das Präsidialsystem in der Türkei: Nach dem Vorbild der USA?

Die Befürworter der Verfassungsänderung vertreten den Standpunkt, in vielen Demokratien der Welt gäbe es Präsidialsysteme. Dafür führen sie prominente Beispiele wie etwa die USA oder Frankreich an, wodurch die Verfassungsänderung legitim erscheint.

Das angestrebte türkische Präsidialsystem weicht jedoch deutlich von einer klassischen Präsidialdemokratie ab.

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Mehr Macht für Erdogan

Dank Verfassungsreferendum kann der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan am Sonntag zum AKP-Vorsitzenden gewählt werden. Damit hat er noch mehr Einfluss als ohnehin.

(Zeit, 21.5.2017)

Wie es jetzt weitergeht: Vier Fragen zum Referendum in der Türkei

Das Verfassungsreferendum in der Türkei hat gezeigt: Um das „System Erdoğan“ steht es nicht so gut, wie seine markige Rhetorik uns glauben machen will. Es verdeutlicht nicht zuletzt Erdoğan's Angst davor, dass ihm die Dinge entgleiten könnten.

(Heinrich-Böll-Stiftung, 19.4.2017)

"Das System Erdogan zerlegt sich selbst"

Das Ergebnis des türkischen Referendums fiel denkbar knapp aus. Der Islamwissenschaftler und Türkei-Experte Kristian Brakel zieht daraus den Schluss: Langfristig wird es für Erdogan eng. Bis dahin wird er sich mit allen Mitteln an die Macht klammern.

(Qantara, 18.4.2017)

Volksabstimmung in der Türkei am 16. April 2017

(Wikipedia)

» Weiterlesen / mehr Links anzeigen...

Deutsch-Türkische Beziehungen

"Mit der Türkei kann es keine normalen Beziehungen geben"

Cem Özdemir hält eine Normalisierung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei für derzeit nicht möglich. Der türkische Präsident Erdogan sei kein verlässlicher Partner, sagte der Grünen-Politiker im Df. Bei der Sicherheitskonferenz in München hatten türkische Sicherheitskräfte Özdemir als Terroristen bezeichnet. (Deutschlandfunk, 19.2.2018)

Deutsch-türkische Beziehungen - Wie Ankara Yücels Freilassung nutzen will

Die Türkei setzt die Bundesregierung unter Druck, nachdem sie den Journalisten Deniz Yücel freigelassen hat. Am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz sagte der türkische Regierungschef Binali Yıldırım, er wünsche sich eine deutsche Beteiligung am Bau von Kampfpanzern. Am Freitag, dem Tag von Yücels Freilassung, wurden in Istanbul drei prominente türkische Journalisten zu lebenslanger Haft verurteilt, die sie fast vollständig in Isolation verbringen müssen. (Süddeutsche, 18.2.2018)

2017: Deutschland und Türkei in der Krise - ein Hoffnungszeichen?

Ein Jahr der Zerwürfnisse: Die türkische Justiz verhaftete deutsche Staatsbürger, Berlin drohte mit Sanktionen, türkische Politiker griffen zu Nazi-Vergleichen. Nun ist es ruhiger geworden - ein Hoffnungszeichen? (Deutsche Welle, 25.12.2017)

Die Türkei und Deutschland - Attacken der Türkei gegen Deutschland nehmen kein Ende

Staatschef Erdogan wirft Kanzlerin Merkel persönlich Nazi-Methoden vor. Sein Sprecher reibt sich an der BND-Einschätzung zur Gülen-Bewegung. Und wegen der Kurden-Demo in Frankfurt schäumt Ankara schon zwei Tage. (Deutsche Welle, 19.3.2017)

Türkische Provokationen - Deutschlands Dilemma

Der türkische Präsident Erdogan provoziert und exportiert seine Konflikte nach Westeuropa - weil ihm das im Wahlkampf nutzt. Die Niederlande eskalieren, Deutschland hält noch still. Und jetzt?

Weil die niederländische Regierung mit aller Macht Wahlkampfauftritte türkischer Minister verhinderte richtete die türkische Seite ihre Nazi-Vergleiche diesmal gegen die Niederlande. (Spiegel, 12.3.2017)

» Weiterlesen / mehr Links anzeigen...

Putzversuch 2016 und die Folgen

Der gescheiterte Putsch und seine Folgen

Ein Essay

In: Türkei, Aus Politik und Zeitgeschichte, 24.2.2017
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Pressefreiheit in der Türkei

In der Türkei werden Journalisten entlassen und verhaftet, weil sie eine missliebige Meinung vertreten. Auch für ausländische Korrespondenten wird die Arbeit schwieriger, wie die Verhaftung von Deniz Yücel, Türkei-Korrespondent der Welt, zeigt.

Debatten verfolgen, eurotopics Presseschau
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Pressefreiheit in der Türkei - Die letzten kritischen Stimmen

Laut "Reporter ohne Grenzen" gehört die Türkei zu den Ländern mit den meisten inhaftierten Journalisten weltweit. Nach dem Putschversuch im Juli 2016 wurden außerdem über 100 Medienhäuser durch die türkische Regierung geschlossen. Obwohl kritische Journalisten in der Türkei ständig von Repressalien bedroht sind, gibt es noch kritische Stimmen. (Deutschlandfunk, 8.3.2017)

Das Militär, die AKP und der gescheiterte Putsch

Im Juli 2016 versuchten Teile des türkischen Militärs, durch einen Putsch die Regierung zu stürzen. Vor allem in Europa und den USA werden die anschließenden Aktionen des Staates als Maßnahmen wahrgenommen, um das politische System der Türkei im Sinne einer autoritären Alleinherrschaft umzustrukturieren. Was passierte im Vorfeld des Putschversuches und was bedeutet er für das politische Gleichgewicht im Land?

In: Dossier Türkei, 31.8.2016
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Nach dem Putschversuch - Mehr als 100 000 Menschen von Erdogans "Säuberungswelle" betroffen

In der Türkei sind nach dem gescheiterten Putschversuch am 15. Juli bisher 40 029 Menschen festgenommen und fast 80 000 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes entlassen worden. Sie sollen Anhänger des Predigers Fetullah Gülen sein, den Präsidenten Erdoğan beschuldigt, für den Putschversuch verantwortlich zu sein. Die Betroffenen kommen aus Polizei, Militär, Justiz, Verwaltung, Bildungswesen und Medien. (Süddeutsche, 18.8.2016)

"Ausgeweidete türkische Demokratie"

Cem Sey in Istanbul über den gescheiterten Putsch in der Türkei und seine Folgen für das Land. IPG-Journal, 26.7.2016
(Friedrich-Ebert-Stiftung)

Nach oben

Türkisch-Kurdischer Konflikt

Vorwurf an Türkei - UN kritisieren Gewalt gegen Kurden

Die UN haben der Türkei schwere Menschenrechtsverletzungen bei ihrem Vorgehen gegen militante Kurden im Südosten des Landes vorgeworfen. Seit Juli 2015 habe es "massive Zerstörungen, Tötungen und zahlreiche andere schwere Menschenrechtsverletzungen" gegeben. Bis zu 2000 Menschen seien getötet worden, darunter 1200 Zivilisten.

(Tagesschau, 10.3.2017)

Erneute Gewalteskalation im türkisch-kurdischen Konflikt

Seit Juli 2015 ist der türkisch-kurdische Konflikt wieder aufgeflammt. Rund zweieinhalb Jahre andauernde Friedensgespräche zwischen der regierenden Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP) und der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) brachen zusammen.

In: Türkei, APuZ 24.2.2017

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Der regionale Aufstieg der Kurden: Wie reagiert die Türkei?

Die türkische Kurdenpolitik erscheint sehr widersprüchlich, meint Gülistan Gürbey. Einerseits unternehme Ankara alles, um kurdische Emanzipations- und Autonomiebestrebungen im eigenen Land und in Syrien einzudämmen und sogar massiv militärisch zu bekämpfen. Andererseits bestünden zur kurdischen Regionalregierung im Nordirak beste politische, wirtschaftliche und sogar militärische Beziehungen.

In: Dossier Innerstaatliche Konflikte, 22.2.2016

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Der Kurdenkonflikt

Knapp 15 Millionen Kurden leben heute in der Türkei. Der Konflikt um Autonomie in ihren ursprünglichen Siedlungsgebieten ist eine historische Erblast der Grenzbeziehungen nach dem Ersten Weltkrieg. Unter der AKP-Regierung ist es in den vergangenen Jahren zu einer Annäherung und leichten Reformen gekommen. Eine nachhaltige friedliche Konfliktlösung scheint jedoch weiterhin nicht absehbar.

In: Dossier Türkei, 12.8.2014

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Band zwischen Türken und Kurden droht zu zerreißen

Weil der Kurdenkonflikt seinen Charakter verändert hat, greift die etablierte Diplomatie der Solidarität im Kampf gegen den Terror zu kurz. Stattdessen sollte die internationale Gemeinschaft nun neben der PKK auch die türkische Führung unter Druck setzen, meint Günter Seufert.

Kurz gesagt, 10.9. 2016

(Stiftung Wissenschaft und Politik)

Nach oben

Hintergrund Türkei

Türkei

In der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 2016 scheiterten Teile des türkischen Militärs beim Versuch, die AKP-Regierung und Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan zu stürzen. Fünf Tage nach dem Putschversuch, verhängte die Regierung den Ausnahmezustand über das Land, Tausende wurden in der Folge verhaftet. Kritiker im Inland und in der EU beklagen, die Regierung nutze den Putschversuch, um den Weg für ein Präsidialsystem freizumachen, das alle Macht in Erdogans Händen vereinen soll. Angesichts der fragilen innenpolitischen Situation, der Verschärfung des Konfliktes mit den Kurden, des zwiespältigen Verhältnisses zwischen der Türkei und islamistischen Kräften in Syrien sowie der türkischen Annäherung an Russland stellt sich die Frage, inwieweit die türkische Republik noch ein verlässlicher Partner in der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik sein kann.

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 9–10/2017)

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Politik und Macht

Die Türkei ist ein zentral organisierter Staat, eine föderale Struktur gibt es nicht: Die politische Macht liegt in der Hauptstadt Ankara. Wie genau funktioniert das politische System der Türkei? Welchen Einfluss haben die sozialen und ökonomischen Verhältnisse in einer Provinz auf das Wahlverhalten der Menschen dort? Welche Rolle spielt der Kurdenkonflikt in der Türkei und was hatte es mit der Gülen-Bewegung auf sich?

In: Dossier Türkei

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Türkei im Nahen Osten - vom Rising Star zum Troublemaker

Für Burak Çopur hat sich die Türkei von einer aufstrebenden Regionalmacht zu einem Problemland entwickelt. Mit dem Wechsel von einer Soft-Power- zu einer Hard-Power-Strategie habe nicht nur der internationale Abstieg der Türkei begonnen. Vielmehr sei auch ihre Außenpolitik zunehmend von einer sunnitisch-islamischen Ausrichtung bestimmt worden.

In: Dossier Innerstaatliche Konflikte, 22.2.2016

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Türkei vor einer Richtungsentscheidung - Orientiert sich Ankara erneut nach Europa und dem Westen?

Die Türkei, die EU und die NATO haben sich jüngst wieder aufeinander zubewegt. Das Scheitern der bisherigen

Politik, langfristige Interessen und neue enorme Herausforderungen könnten dazu führen, dass sich Ankara wieder stärker in Richtung EU und Westen orientiert, glaubt Ya?ar Ayd?n.

In: Dossier Innerstaatliche Konflikte, 22.2.2016

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Türkei

Seit der Staatsgründung 1923 hat die Türkei zahlreiche Umwälzungen mitgemacht. Die verstärkt islamisch geprägte Orientierung der aktuellen Regierung wirkt sich nicht nur auf die Politik, sondern auch auf die Gesellschaft aus. So gewinnen neue Eliten auch wirtschaftlich an Einfluss. Auch die geltende Verfassung wird in Frage gestellt. Welchen Stellenwert Laizismus und Säkularisierung sowie Nationalismus, Demokratie und der geplante EU-Beitritt in der heutigen Türkei haben, soll in diesem Heft analysiert werden. Informationen zur politischen Bildung, 12.3.2012

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Türkei: Staatsaufbau / Innenpolitik

Die Türkei ist gemäß ihrer Verfassung von 1982 eine demokratische, laizistische, soziale und rechtsstaatliche Republik. Oberhaupt des Staates ist der Staatspräsident. Ministerpräsident und von ihm bestimmte Minister bzw. Staatsminister bilden gemeinsam den Ministerrat, der die Regierungsgeschäfte führt. Das türkische Parlament, die Große Türkische Nationalversammlung, wird für vier Jahre gewählt (Mehrheitswahlrecht).

Stand: Januar 2017

(Auswärtiges Amt)

Politisches System in der Türkei

(Wikipedia)

Nach oben

Porträt Recep Tayyip Erdogan

Der Aufstieg des Recep Tayyip Erdogan

Seit 2003 regiert Recep Tayyip Erdogan die Türkei. In dieser Zeit hat er das Land in einer Weise verändert und geprägt, wie zuvor nur Staatsgründer Atatürk selbst. Vorgezeichnet war Erdo?ans Weg jedoch nicht: Er schaffte es aus bescheidenen Verhältnissen an die Spitze des Staates. Verändert hat sich auf diesem Weg auch die türkische Gesellschaft.

(Bundeszentrale für politische Bildung, 9.10.2017)

Erdogan als Erlöser

Der türkische Staatspräsident Erdogan macht in Deutschland Wahlkampf. Er braucht die Zustimmung türkischer Wähler für sein Referendum. Es sind nicht nur realpolitische Gründe, die Erdogan für viele Türken zum Hoffnungsträger machen. Welche Rolle spielt die Religion? Stilisiert sich Erdogan als Retter des Islams?

(Deutschlandfunk, 9.3.2017)

Erdogan im Rausch der Macht

Ob Syrienkrieg, IS-Terror oder Flüchtlingskrise – an Erdogan geht derzeit kein Weg vorbei. Hochrangige Politiker aus Ost und West, Europa und Übersee geben sich bei ihm die Klinke in die Hand. Gleichzeitig ist er einer der umstrittensten Machthaber unserer Zeit. Guillaume Perrier und Gilles Cayatte haben in den USA, der Türkei und Deutschland zahlreiche langjährige Weggefährten, Freunde und Gegner Erdogans getroffen und ein kontrastreiches Porträt des "Sultans vom Bosphorus" gezeichnet.

(arte, 21.11.2016)

Porträt Recep Tayyip Erdogan

Vom Armenviertel in den Präsidentenpalast

(MDR, 31. Juli 2016)

Wer ist Erdogan?

Recep Tayyip Erdogan ist einer der meisten polarisierenden Staatschefs der Gegenwart. Die einen verehren ihn als Nationalhelden, die anderen sehen in ihm einen Diktator. Was stimmt?

(MrWissen2go, 6.7.2016)

Nach oben

Gülen-Bewegung unter Fethullah Gülen

Die Gülen-Bewegung. Entstehung und Entwicklung eines muslimischen Netzwerks

Wohl kaum eine Person ist in der Türkei so umstritten wie Fethullah Gülen, ein muslimischer Prediger und als solcher charismatisches Zentrum eines weltweit aktiven Netzwerks, das bis vor kurzem die wohl einflussreichste religiöse Bewegung des Landes war. Von seinen Anhängerinnen und Anhängern respektvoll hocaefendi (verehrter Lehrer) genannt, von seinen Gegnern als Bedrohung der staatlichen Ordnung der Republik Türkei bezeichnet, inspiriert Gülen eine Vielzahl an Personen, die danach streben, seine Ideen in rund 160 Ländern in den Bereichen Bildung, Medien, Wirtschaft und Wohltätigkeit umzusetzen.

In: Türkei, APuZ 24.2.2017

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Gülen-Bewegung in der Türkei und Deutschland

Von Dezember 2013 an beherrschte der Konflikt zwischen den Anhängern des Predigers Fethullah Gülen und der Regierungspartei AKP die Medien der Türkei. Die Kommunalwahl im März 2014 gewann die AKP jedoch deutlich und im August wurde Erdo?an sogar bereits im ersten Wahlgang zum neuen Staatspräsidenten gewählt. Die Gülen-Bewegung scheint den Kampf damit verloren zu haben.

In: Dossier Türkei, 1.9.2014

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Gülen-Bewegung und der Putschversuch in der Türkei - Nicht einfach ein harmloser Bildungsverein
Im Westen stößt der Vorwurf, die Gülen-Bewegung sei für den Putschversuch von Juli 2016 in der Türkei verantwortlich, bis heute auf Skepsis. Ein neues Buch zeigt aber, dass es der Bewegung nie allein um Dialog und Bildung ging, sondern schon immer um die Kontrolle des Staates. Ulrich von Schwerin hat es gelesen.
(Qantara, 9.4.2018)

Interview mit Fethullah Gülen

Fethullah Gülen der Strippenzieher des Putsches oder ein gebrechlicher, alter Mann? ZDF-Reporter Kamran Safiarians schildert im Studiogespräch seine Eindrücke.
(ZDF, 23.9.2016)

Gülen-Bewegung im Detail

Die Dokumentation wirft einen Blick ins Innenleben der Gülen-Bewegung. Wer sind die Menschen, die sich im Namen dieses Predigers engagieren, was bewegt sie, und wie organisieren sie sich?
(ZDF, 7.8.2014)

Gülen-Bewegung

Als Gülen-Bewegung oder Hizmet-Bewegung wird eine transnationale religiöse und soziale Bewegung bezeichnet, die vom türkischen islamischen Prediger Fethullah Gülen geführt wird.
(Wikipedia)

Nach oben

Unterrichtsmaterialien

Die Türkei in Aufruhr

Das Arbeitsblatt thematisiert den Putsch 2016 und seine Folgen.
(Frieden & Sicherheit)

Sechs literarische Porträts über die Türkei

Die Filme eignen sich gut für fächerübergreifendes Arbeiten in Politik/Gemeinschaftskunde und Deutsch. Sie thematisieren die gesellschaftliche und politische Situation in der Türkei, die Menschenrechte, Kunst- und Meinungsfreiheit sowie Exilliteratur und politisch verfolgte Schriftsteller.
(WDR, planet schule)

Türkei - Ende der Pressefreiheit?

Dieses Arbeitsblatt nimmt die Geschehnisse in der Türkei zum Anlass, den Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit von Pressefreiheit näherzubringen. Außerdem untersuchen sie, inwieweit die Pressefreiheit in der Türkei noch gegeben ist.
(Westermann Gruppe)

Nach oben

Filme

Wie viel Macht will Erdogan? #kurzerklärt auf Türkisch

Ein Präsidialsystem würde dem türkischen Staatschef Erdogan mehr Macht verleihen - und gleichzeitig die Gewaltenteilung aufweichen. Was würde sich durch das Präsidialsystem ändern? #kurzerklärt auf Türkisch von A. Sevindim.
(Tagesschau)

Pulverfass Türkei (2) - Zwischen Demokratie und Diktatur

Der zweite Teil der Dokumentation "Pulverfass Türkei" blickt auf die innenpolitischen Entwicklungen in einem Land zwischen Demokratie und Diktatur, zwischen Fortschritt Richtung EU und Rückwendung auf Tradition und osmanische Geschichte.

24.2.2017

(ZDFInfo)

Pulverfass Türkei (1) - Der Putsch

Ein gescheiterter Militärputsch, schwindende Pressefreiheit, Eskalation im Kurdenkonflikt. Die Türkei durchlebt unruhige Zeiten. Deutschland und die EU betrachten die Entwicklung mit Sorge. 14.12.2016
(ZDFInfo)

Türkei - Angst und Verfolgung

Präsident Erdogan greift hart durch: Tausende Lehrer, Universitätsdozenten, Richter und Journalisten verlieren ihre Jobs, werden eingeschüchert oder sogar weggesperrt. Darunter auch viele, die mit der Gülen-Bewegung, die für den Putschversuch verantwortlich gemacht wird, nichts zu tun haben.

(WDR, 14.09.2016)<http://www.ardmediathek.de/tv/die-story/Erdogans-Erzfeind-Wer-ist-Fethullah-G%C3%BC/WDR-Fernsehen/Video?bcastId=7486242&documentId=36675942>

Erdogans Erzfeind - Wer ist Fethullah Gülen? Der Putschversuch in der Türkei: Schon einen Tag danach macht Staatspräsident Erdogan seinen Erzfeind Fethullah Gülen dafür verantwortlich. Eine Spurensuche. (WDR, die story, 20.07.2016)

Türkei zwischen allen Stühlen

Zwei Jahre erschütterte eine Serie von Attentaten das Land, die Spannungen zwischen Türken und Kurden nahmen wieder zu. Im Juli 2015 rief die bis dahin zu Friedensverhandlungen mit der türkische Terroristen

Regierung bereite PKK wieder zum Kampf auf und proklamierte die Autonomie der Kurdenregion im Osten der Türkei. Der türkische Staat unter Erdogan schlug mit militärischen Angriffen zurück.

Reportage, 1.12.2016

(Arte)

Wer ist Erdogan?

Recep Tayyip Erdogan ist einer der meisten polarisierenden Staatschefs der Gegenwart. Die einen verehren ihn als Nationalhelden, die anderen sehen in ihm einen Diktator. Was stimmt?

(MrWissen2go, 6.7.2016)

Türkei

Die gesplattene Republik

(Arte, 5.11.2013)

[Nach oben](#)

Passend dazu im Themenkatalog

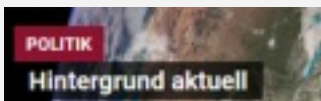
Türkei

Türkei: Politik und Macht



Die Türkei ist ein zentral organisierter Staat, eine föderale Struktur gibt es nicht: Die politische Macht liegt in der Hauptstadt Ankara. Wie genau funktioniert das politische System der Türkei? Welchen Einfluss haben die sozialen und ökonomischen Verhältnisse in einer Provinz auf das Wahlverhalten der Menschen dort? Welche Rolle spielt der Kurdenkonflikt in der Türkei und was hatte es mit der Gülen-Bewegung auf sich. Beiträge dazu im Dossier Türkei der Bundeszentrale für politische Bildung.

Neuwahlen 2018



Bei den vorgezogenen Wahlen am 24. Juni 2018 wurde der türkische Präsident Erdogan im Amt bestätigt und auch im Parlament hat seine Partei mit Abstand die meisten Mandate gewonnen. Durch die Verfassungsreform aus dem Jahr 2017 ist er nun mächtiger denn je. Was bedeutet das für die Zukunft der Republik Türkei?

Die Türkei nach der Wahl
Hintergrund aktuell
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Präsidenten- und
Parlamentswahl in der Türkei
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Bildung)

Richtungsentscheidung in der
Türkei
eurotopics Presseschau
(Bundeszentrale für politische
Bildung)

Türkei Bulletin



Mit dem alle 14 Tage
erscheinenden Türkei-Bulletin
hält die Friedrich-Naumann-
Stiftung über die aktuelle Politik
in der Türkei auf dem Laufenden.

Türkei: Erdogans Griff nach der Alleinherrschaft



Jürgen Gottschlich beschreibt in
diesem Buch kenntnisreich
Erdogans Griff nach der
Alleinherrschaft, die mehr und
mehr islamische Ausrichtung
des Staates, den Konflikt mit der
kurdischen Minderheit, aber
auch den Alltag des Landes
sowie seine Kultur und
Lebensform. Diese
"Sonderausgabe der Zentralen
für politische Bildung" ist derzeit
in den Landeszentralen in Baden-
Württemberg, Berlin,
Brandenburg, Hamburg, Sachsen
und Thüringen erhältlich.

Türkei



Angesichts der fragilen innenpolitischen Situation, der Verschärfung des Konfliktes mit den Kurden, des zwiespältigen Verhältnisses zwischen der Türkei und islamistischen Kräften in Syrien sowie der türkischen Annäherung an Russland stellt sich die Frage, inwieweit die türkische Republik noch ein verlässlicher Partner in der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik sein kann. Beiträge dazu in der aktuellen APuZ-Ausgabe 9–10/2017 "Türkei" der Bundeszentrale für politische Bildung.

Dossiers

Kehrt Erdogan Europa den Rücken?
(Arte)

Türkei
(FAZ)

Recep Tayyip Erdogan
(Süddeutsche)

Türkei
(Spiegel)

Türkei
(Tagesschau)

Türkei
(Welt)

Eine Demokratie stirbt
(Zeit)

Türkei - leicht erklärt



Was geschieht im Moment in der Türkei? Die Beilage "Türkei" der Wochenzeitung "Das Parlament" über die Lage in der Türkei, Präsident Erdogan und die anstehende Volksabstimmung über eine neue Verfassung in leichter Sprache.

Türkei nach dem Referendum



Mit 51,4 Prozent Zustimmung hat Präsident Erdoğan das Referendum zur Einführung des Präsidialsystems knapp gewonnen. Beobachter europaweit sehen in dem Ergebnis eine tiefe Spaltung der türkischen Gesellschaft. Einige fürchten, dass nun weitere Repressionen auf die Opposition zukommen werden. Andere kritisieren das Nein-Lager dafür, dass es seine Niederlage nicht anerkennen will. Debatte verfolgen in der Presseschau euro|topics: Wie gespalten ist die Türkei?

Erdogan im Rausch der Macht



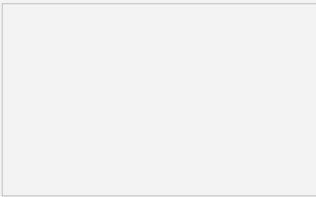
Ob Syrienkrieg, IS-Terror oder Flüchtlingskrise - an Erdoğan geht derzeit kein Weg vorbei. Hochrangige Politiker aus Ost und West, Europa und Übersee geben sich bei ihm die Klinke in die Hand. Gleichzeitig ist er einer der umstrittensten Machthaber unserer Zeit. Guillaume Perrier und Gilles Cayatte haben in den USA, der Türkei und Deutschland zahlreiche langjährige Weggefährten, Freunde und Gegner Erdogans getroffen und ein kontrastreiches Porträt des "Sultans vom Bosphorus" gezeichnet: Erdoğan im Rausch der Macht, arte, 21.11.2016.

Pulverfass Türkei



Ein gescheiterter Militärputsch, schwindende Pressefreiheit, Eskalation im Kurdenkonflikt. Die Türkei durchlebt unruhige Zeiten.

Deutschland und die EU betrachten die Entwicklung mit Sorge. Der erste Teil der Dokumentationsreihe "Pulverfass Türkei" von ZDFInfo: Deutschland und der Putsch.



Der zweite Teil blickt auf die innenpolitischen Entwicklungen in einem Land zwischen Demokratie und Diktatur, zwischen Fortschritt Richtung EU und Rückwendung auf Tradition und osmanische Geschichte: Zwischen Demokratie und Diktatur.

Wer ist Erdogan?



Recep Tayyip Erdogan ist einer der meisten polarisierenden Staatschefs der Gegenwart. Die einen verehren ihn als Nationalhelden, die anderen sehen in ihm einen Diktator. Was stimmt? MrWissen2go geht der Frage nach: Wer ist Erdogan?

Fethullah Gülen und die Gülen-Bewegung



Fethullah Gülen der Strippenzieher des Putsches oder ein gebrechlicher, alter Mann? Eine ZDF-Reportage mit Interview und Studio-Gespräch.

Türkei



Seit der Staatsgründung 1923 hat die Türkei zahlreiche Umwälzungen mitgemacht. Die verstärkt islamisch geprägte Orientierung der aktuellen Regierung wirkt sich nicht nur auf die Politik, sondern auch auf die Gesellschaft aus. So gewinnen neue Eliten auch wirtschaftlich an Einfluss. Auch die geltende Verfassung wird in Frage gestellt. Welchen Stellenwert Laizismus und Säkularisierung sowie Nationalismus, Demokratie und der geplante EU-Beitritt in der heutigen Türkei haben, wird im Heft "Informationen zur politischen Bildung, Nr. 282/2011 Türkei analysiert.
